KULTUR
FORUM
WITTEN

Wirtschaftsplan für das

WIRTSCHAFTSJAHR 2026

KULTURBÜRO WITTEN

SAALBAU+ HAUS WITTEN

BIBLIOTHEK WITTEN

MÄRKISCHES MUSEUM WITTEN

MUSIKSCHULE WITTEN

STADTARCHIV WITTEN

Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Vorbemerkungen	2
II.	Erfolgsplan	5
III.	Investitionsplan	6
IV.	Finanzplan	9
V.	Stellenübersicht	9
VI.	Erläuterung Institute	10

Anlagen

Anlage 1	Erfolgsplan
Anlage 2	Finanz- und Investitionsplanung
Anlage 3	Stellenübersicht

I. Vorbemerkungen

Nach § 16 Abs. 1 KUVNRW i. V. m. § 14 Abs. 3 der Anstaltssatzung der Kulturforum Witten AöR hat die Vorständin jährlich einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der die zu erwartenden Erträge, Aufwendungen und die Investitionen berücksichtigt. Dem Wirtschaftsplan sind eine Stellenübersicht und eine fünfjährige Finanzplanung beizufügen ausgehend vom laufenden Haushaltsjahr (vgl. § 84 GO NRW). Der Wirtschaftsplan ist dem Verwaltungsrat rechtzeitig zur Kenntnis zu bringen, damit dieser vor Beginn des neuen Wirtschaftsjahres darüber beraten und diesen anschließend gemäß § 114a Abs. 7 GO NRW (vgl. auch § 8 Nr. 2 der Anstaltssatzung für das Kulturforum Witten AöR) feststellen kann. Nach § 8 Nr. 2d der Anstaltssatzung benötigt es anschließend die Zustimmung des Rates der Stadt Witten.

Der Wirtschaftsplan 2026 basiert auf einer institutsbezogenen Planung und berücksichtigt den Zeitraum 2025-2029.

Die Aufstellung des Wirtschaftsplans erfolgt in einer Zeit der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheit. Die Zahlen basieren auf den derzeit absehbaren Rahmenbedingungen und können insbesondere für die Jahre 2027 bis 2029 durch externe Faktoren abweichen. Zudem sind die möglichen Zuschüsse von Land und Bund ebenso schwer planbar wie die Entwicklung der Löhne und des Preisniveaus. Die Planung steht dabei im Spannungsfeld begrenzter kommunaler Handlungsspielräume, hoher Fördermittelabhängigkeiten und umfangreicher infrastruktureller Aufgaben. Als Träger kultureller Daseinsvorsorge bildet das Kulturforum diese Rahmenbedingungen im Wirtschaftsplan ab, um die kulturelle Versorgung der Stadtgesellschaft verlässlich zu sichern.

Der gemäß §§ 16 und 17 Kommunalunternehmensverordnung (KUV) zu erstellende Erfolgsplan prognostiziert Erträge in Höhe von 2.623 TEUR gegenüber Aufwendungen in Höhe von 10.711 TEUR. Dies führt zu einem Planverlust für das Jahr 2026 von rund 8.391 TEUR. Im Planverlust werden weiterhin alle zurzeit absehbaren Auswirkungen der aktuellen Situation berücksichtigt.

Soweit im Jahresabschluss 2026 ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen wird, erfolgt der Ausgleich durch eine entsprechende Entnahme aus dem Eigenkapital.

Im Wesentlichen ist das Ergebnis durch die Personalkosten (6.418 TEUR), die Abschreibung auf Sachanlagen (599 TEUR), Zinsaufwendungen (265 TEUR) und sonstige Aufwendungen (2.417 TEUR, davon 1.064 TEUR für Gebäudeunterhaltung) geprägt.

Der gemäß § 18 KUV erstellte Vermögensplan sieht einen Finanzbedarf in Höhe von 3.341.700 EUR für das Wirtschaftsjahr 2026 vor. Hiervon werden 2.291.260 Euro durch Fördermittel bezuschusst. Eine Darlehensaufnahme ist dafür nicht vorgesehen. Das Kulturforum verfügt über die nötige Liquidität, die Maßnahmen zu bezahlen.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000 EUR festgesetzt.

Das Ergebnis ist in der mittelfristigen Planung wie folgt ausgewiesen:

	Ergebnis	Plan	Hochrech-nung	Plan	Mittelfristige Erfolgsplanung		
	2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
Jahresergebnis	**-7.114.784**	**-8.308.044**	**-7.711.606**	**-8.390.576**	**-8.387.419**	**-8.433.245**	**-8.454.493**
Zuführung zur Kapitalrücklage Stadt Witten		**8.209.449**	**8.209.449**	**7.850.000**	**7.620.000**	**8.000.000**	**8.000.000**
Veränderung Eigenkapital		**-98.595**	**497.843**	**-540.576**	**-767.419**	**-433.245**	**-454.493**
Ausgleich Verlustvorträge		**-106.157**	**-497.843**	**0**	**0**	**-92.672**	**0**

Personalintensive Kulturarbeit und steigende Anforderungen

Das Jahr 2026 wird ein Jahr, in dem das Kulturforum Kulturarbeit unter engen kommunalen Bedingungen leistet. Die Erwartungen an Teilhabe und Vermittlung steigen, während die finanziellen Spielräume begrenzt bleiben. Kulturarbeit bleibt personalintensiv. Sie entsteht in Begegnungen und im täglichen Betrieb, in künstlerischen Prozessen und in der Betreuung unserer Häuser. Damit gehen steigende Personalkosten einher, vor allem in Bereichen, in denen neue Kompetenzen aufgebaut werden müssen.

Die Organisationsentwicklung der vergangenen Jahre wirkt hier stabilisierend. Klare Rollen und verlässliche Verfahren haben uns anschlussfähig gemacht und ermöglichen, große Vorhaben neben dem Alltag zu steuern.

Infrastruktur, Förderabhängigkeit und Bauprojekte

2026 rücken die infrastrukturellen Maßnahmen in den Mittelpunkt: die energetische Sanierung des Saalbaus und die Entwicklung der Gesamtfläche. Beide Vorhaben sind zentral für die Zukunftsfähigkeit unserer Arbeit. Sie erfordern eine enge Projektsteuerung mit Blick auf Finanzen, Zeitpläne und Abstimmungen mit Fördergebern. Zusätzliche Personalkosten entstehen aber nur, wenn Fördermittel bewilligt werden.

Hier zeigt sich unsere strukturelle Abhängigkeit von Förderprogrammen. Ohne externe Mittel sind weder die Sanierung der Gebäude noch die Weiterentwicklung unserer Angebote möglich. Förderstrukturen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene sichern die kulturelle Basisversorgung in Witten. Sie schaffen Spielräume und bringen zugleich Unsicherheiten mit sich.

Das Regionale Kulturprogramm (RKP), das ab 2026 von Dortmund nach Witten wechselt und vollständig vom MKW NRW finanziert wird, stärkt unsere regionale Rolle.

Es ermöglicht eine enge Zusammenarbeit mit freien Szenen und Partnern in der Region. Der koordinative Aufwand, der damit verbunden ist, muss intern gut angebunden werden.

Zukünftige Strukturentwicklung durch mögliche Integration der Stadtmarketing GmbH

Parallel dazu muss die mögliche Integration des Stadtmarketings in die Organisationsstruktur mitgedacht werden. Der Schritt verändert unsere Arbeit nicht sofort, führt im kommenden Jahr aber zu zusätzlicher interner Prüfung. Ein finanzieller Mehraufwand für 2026 ist nicht eingeplant. Vielmehr müssen Prozesse und Schnittstellen verstanden und vorbereitet werden, damit eine spätere Struktur tragfähig ist. Für das Wirtschaftsjahr ist hierfür kein finanzieller Mehraufwand eingeplant.

Die Aufgaben des Stadtmarketings betreffen vor allem Veranstaltungen wie bspw. den Weihnachtsmarkt, die Zwiebelkirmes oder die Wittener Kneipennacht sowie deren Organisation und Kommunikation. Sie berühren außerdem Fragen der Innenstadtentwicklung und des Tourismus. Eine engere Verbindung dieser Felder mit dem Kulturforum kann eine gemeinsame Ermöglichungsstruktur schaffen. Sie erleichtert Abstimmungen, stärkt die Sichtbarkeit der Stadt und bündelt Kompetenzen, ohne operative Erwartungen zu früh zu setzen.

Gleichzeitig entsteht eine Übergangsphase, in der Verantwortlichkeiten klar bestimmt und Arbeitsweisen neu geordnet werden müssen.

Chancen und Risiken im Gesamtbild

Kulturarbeit bleibt durch mehrere Faktoren herausfordernd: steigende Personalkosten, Abhängigkeit von Förderung und die Belastung durch eine veraltete Infrastruktur, die größere Sanierungsprojekte erfordert. Die mögliche Integration des Stadtmarketings erhöht den organisatorischen Aufwand weiter. Gleichzeitig eröffnen sich neue Möglichkeiten. Das Kulturforum kann sein Profil schärfen, die regionale Rolle ausbauen und kulturelle Infrastruktur verlässlich weiterentwickeln.

Mit dem Umzug eines kleineren Teilbereichs in das Kulturzentrum B63 nutzt das Kulturforum ab 2026 zusätzliche Arbeitsräume in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt, zur freien Szene und zur Universität. Der Standort wird vom Hochschulwerk betrieben und eröffnet durch die Präsenz vor Ort einen unkomplizierteren Austausch mit Akteurinnen und Akteuren aus Stadtgesellschaft und Hochschule. Neue Formen der Kooperation können so entstehen. Die Nutzung bleibt bewusst schlank angelegt und dient in erster Linie der räumlichen Entlastung sowie der Sichtbarkeit in der Innenstadt.

Die stabilen Strukturen der vergangenen Jahre und die klare Ausrichtung des Kulturforums bilden eine tragfähige Grundlage. Sie sichern die kulturelle Basisversorgung und geben Raum, die nächsten Schritte sorgfältig vorzubereiten.

II. Erfolgsplan

Bei der Aufstellung des Erfolgsplans wurde die vorgegebene Mindestgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Handelsgesetzbuch eingehalten.

Erträge

Die **Nr. 1.** enthält die Erträge aus **Umsatzerlösen** (Veranstaltungserträge, Miet- und Pachterträge sowie Entgelte).

Die Erträge wurden unter Berücksichtigung der aktuellen Umstände grundsätzlich anhand von Erfahrungswerten und den derzeit gültigen Entgeltordnungen kalkuliert.

Für die Ertragsberechnung des Wirtschaftsjahres 2026 wird mit folgenden Umsatzerlösen institutsbezogen geplant:

Institut	Kufo	O&E	SB/HW	Bibliothek	Museum	Musikschule	Stadtarchiv
Umsatzerlöse	1.318.060	25.000	687.860	84.500	5.500	506.500	8.700

Die **sonstigen betrieblichen Erträge (Nr. 2)** enthalten Zuwendungen, sonstige Erträge sowie die Auflösung der Ertragszuschüsse.

Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Die im **Materialaufwand (Nr. 3)** enthaltenden Veranstaltungskosten, Materialeinkauf und Fremdleistungen sind unter Berücksichtigung der aktuellen Situation geplant.

Personalaufwand

Die **Personalkosten (Nr. 4)** für das Wirtschaftsjahr 2026 wurden mit der vereinbarten Tarifsteigerung und Stufenvorrückungen hochgerechnet. Die Planwerte der folgenden Wirtschaftsjahre basieren auf den jeweiligen Vorjahresaufwendungen (ohne Berücksichtigung der Rückstellungen).

Die Personalkosten in Höhe von 6.418 TEUR beinhalten Aufwendungen für die betriebliche Altersvorsorge in Höhe von 266 TEUR.

Sachkosten

Die **Abschreibungen (Nr. 5**) auf das Anlagevermögen wurden auf Grundlage der Anlagenbuchhaltung unter Berücksichtigung der künftigen Investitionen ermittelt.

Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind auf Basis der jeweiligen Vorjahreswerte berücksichtigt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Nr. 6)** beinhalten im Wesentlichen den allgemeinen Geschäftsbedarf, EDV und Kommunikation sowie **Gebäudeunterhaltskosten**.

In dem Ansatz der **Gebäudeunterhaltskosten** (1.064 TEUR) sind die Kosten für Wartung, Energie und restliche Betriebskosten berücksichtigt. Durch neue Verträge werden insbesondere die Aufwendungen für Strom und Gas steigen. Dabei beinhaltet die Planung neben den feststehenden auch voraussichtlich durchzuführenden Baumaßnahmen, wie z.B. eine teilweise Bodenerneuerung in Haus Witten (25 TEUR).

Den **Zinsen für langfristige Darlehen (Nr. 8)** liegen Zins- und Tilgungspläne zugrunde. Die Laufzeit der Darlehen wurde analog zum Abschreibungszeitraum der Investitionen berücksichtigt.

III. Investitionsplan

Der Investitionsplan beinhaltet zu den üblichen Ersatzbeschaffungen bei Bedarf zusätzliche Investitionen wie folgt:

2026002 Organisation und Entwicklung:

Die Website des Kulturforums soll mit neuen Funktionen ausgestattet werden und es ist geplant, ein Intranet für das Kulturforum zu programmieren.

2026004 Zentrale Dienste:

Das Kulturforum muss ein neues elektronisches Zeiterfassungssystem einführen. Um den Wartungsaufwand gering zu halten, soll zukünftig das von der Stadt genutzte System verwendet werden. Die Maßnahme wird in 2026 umgesetzt werden, sodass das Zeiterfassungssystem 2027 starten kann.

2026006 Saalbau:

Planung des Außengeländes Saalbau bis Leistungsphase 4, anteilig 5 gemäß HOAI als Bedingung für die Aufnahme der Fläche ins neue ISEK 2035.

2026007 Saalbau:

Die bestehende Software für das Ticketing wird voraussichtlich nicht mehr genutzt werden können, so dass rechtzeitig eine neue Software angeschafft werden muss.

2026008 Saalbau:

Da die Garderoben im Theatersaal nicht mehr den minimalen Standards entsprechen, muss das Mobiliar erneuert werden, um das volle Vermietungspotential des Saalbaus nutzen zu können. Die Maßnahme sollte ursprünglich im Vorjahr erfolgen, konnte jedoch nicht umgesetzt werden.

2026009 Saalbau:

Die Festsaalgarderoben sollen flexibilisiert werden, so dass zusätzliche Nutzungen als Arbeits- und Übernachtungsräume ermöglicht werden. Dies soll zukünftige Übernachtungskosten z. B. bei Residenzen verringern.

2026010 Saalbau:

Ausgestaltung des offenen Foyers und des Clubbereichs der unter anderem für Veranstaltungen und als Clubbereich genutzt werden soll. Eine erste Umgestaltung konnte 2025 erfolgreich abgeschlossen werden.

2026011 Saalbau:

Es ist eine permanente Umgestaltung des Saalbauvorplatzes als Verweil- und Begegnungsstätte geplant. Ziel ist ein belebter Stadtplatz. Erste Maßnahmen sind bereits im Vorjahr erfolgt.

2026012 Saalbau:

Inklusion eines Blindenleitsystems mit taktiler Tafel (Blindenschrift / digitaler Audioübertragung) als wesentlichen Bestandteil der Barrierefreiheit.

2026013 Saalbau:

Die vorhandene Schreinerei soll mit elektrischen Werkzeugen ausgestattet werden um Arbeitsbereiche zur Verfügung zu stellen.

2026014 Saalbau:

Im Außengelände soll ein temporäres Sportangebot geschaffen werden. Die Gestaltung und Betreuung erfolgen in Kooperation mit Stadtamt 51 (Amt für Jugendhilfe).

2026015 Saalbau:

Die Räumlichkeiten des Mondolino sollen umgebaut werden, damit diese als weiterer Veranstaltungsort genutzt werden können, solange das Mondo nicht verpachtet ist.

2026016 Saalbau:

Der Künstler Martin Pfeifle soll mit einer Lichtkunst oder künstlerischen Installation beauftragt werden, die das Foyer dauerhaft als Räumlichkeit aufwerten soll. Dies geschieht in Kooperation mit der geplanten Ausstellung des Künstlers im Märkischen Museum.

2026019 Bibliothek und Museum:

Die Konzeption und erste Verschönerungsarbeiten im Eingangsbereich des gemeinsamen Standortes wurden, wie geplant, im Laufe des Jahres 2025 vorgenommen. Weitere Maßnahmen werden im Jahr 2026 umgesetzt. Zudem wird ein neues Leitsystem erarbeitet und umgesetzt. Dies soll die Barrierefreiheit weiter erhöhen und den Zugang zu Informationen vereinfachen.

2026023 Stadtarchiv:

Studie einer externen Beratungsagentur zur archivgerechten Unterbringung des Stadtarchivs an einem zukunftsfähigen Standort, idealerweise bereits objekt- bzw. standortbezogen (anstatt sondierend) sowie in enger Abstimmung mit den Maßstäben des LWL-Archivamts (kostenfreie Standort-Schnellchecks, kostenfreies objektbezogenes Kurzgutachten) und der Bedarfsplanung des Stadtarchivs.

2026024 Digitale Sparte:

Erweiterung der technischen Ausstattung im geförderten Fellowship Programm.

2026025 Saalbau:

Es sind die ersten Planungsarbeiten für die energetische Sanierung des Saalbaus vorgesehen. Voraussetzung sind die dazugehörigen bewilligten Fördermittel aus der EFRE-Förderrichtlinie „Energetische Gebäudesanierung". Die am 27. November 2024 im Verwaltungsrat beschlossene Projekt- und Organisationsstruktur wird entsprechend umgesetzt.

2026026 Bibliothek:

Installation einer Open-Library-Technik. Dafür werden ein neues Regalsystems, Präsentationsmöbel sowie Veranstaltungstechnik angeschafft.

2026028 Stadtarchiv:

Aufbau eines "elektronischen Magazins", das dem Langzeitarchivierungsstandard OAIS (Open Archival Information System) entspricht und auf der Software DiPS.kommunal beruht. Das LWL-Archivamt bezuschusst die Erstanschaffungskosten (Servicepreis und Umsatzsteuer).

Insgesamt sind für das Kulturforum in 2026 Investitionen in Höhe von 3.342 TEUR geplant.

IV. Mittelfristige Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung beinhaltet die liquiditätswirksamen Einnahmen und Ausgaben der AöR für den Zeitraum 2026-2029.

Der Anfangsbestand der liquiden Mittel des Jahres 2026 wurde vorläufig auf der Basis der Hochrechnung des Jahres 2025 ermittelt.

Für den Planzeitraum wird neben den Einnahmen aus betrieblichen Erträgen eine Zuführung in die Kapitalrücklage durch die Stadt Witten in Höhe von 7.850 TEUR für 2026 erfasst. Diese reicht, wie die im Haushalt der Stadt Witten eingestellten Zuschüsse für 2027 bis 2029, nicht aus, um den zu erwartenden Jahresverlust der Jahre abdecken zu können. Die dabei auftretenden Kapitalunterdeckungen sind spätestens fünf Jahre nach Ablauf des Wirtschaftsjahres, in dem sie entstehen, durch die Stadt auszugleichen.

Zum Ablauf des Jahres 2029 ist für das Kulturforum ein Liquiditätsdefizit von 735 T€ zu erwarten. Dieses Ergebnis kann sich durch ein verbessertes Ergebnis des Kulturforums oder durch einen zukünftig höheren Zuschuss positiv verändern.

Sollte es zur Sicherstellung der Liquidität notwendig sein, ist die Auflösung eines im Anlagevermögen vorhandenen Wertpapierdepots bei der Deka in 2027 geplant. Ebenfalls ist für die Ermöglichung der geplanten Energiesanierung des Saalbaus bei Bedarf eine Darlehensaufnahme zur Erbringung des Eigenanteils in 2027 und 2028 angedacht.

Den in der mittelfristigen Finanzplanung erfassten Einnahmen stehen die liquiditätswirksamen laufenden Ausgaben im Personal- und Sachaufwand für planmäßige Zins- und Tilgungsleistungen sowie die Mittelabflüsse für investive Maßnahmen gegenüber.

V. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht zeigt die zum 30.06.2025 besetzten Stellen und den zu erwartenden Personalbestand des Jahres 2026.

In dem Personalbestand sind auch diejenigen Beschäftigten erfasst, die 2026 aus der Elternzeit bzw. aus dem Sonderurlaub zurückkehren.

Stellenübersicht zum Wirtschaftsplan 2026

Institut:	Plan 2025	30.06.2025	Plan 2026
Organisation und Entwicklung	4,64	4,00	7,05
Zentrale Verwaltung	6,33	5,85	5,83
Veranstaltungsbereich	21,96	21,39	21,96
Bibliothek	17,72	17,06	16,82
Märkisches Museum	5,09	4,09	6,03
Musikschule	15,40	15,32	15,40
Stadtarchiv	5,22	4,71	5,23
Gesamt	**76,56**	**72,42**	**78,32**
Abzgl. Stundenreduzierungen	-2,27	-0,00	-1,16
Insgesamt	**74,29**	**72,42**	**77,16**

Erläuterung Institute:

1.1 Stadtarchiv

Für das Stadtarchiv steht das Jahr 2026 im Zeichen eines Digitalisierungsschubs. In Kooperation mit dem LWL-Archivamt für Westfalen sowie mit einer neuen Personalstelle wird ein elektronisches Magazin aufgebaut, das dem Langzeitarchivierungsstandard OAIS (Open Archival Information System) entspricht und auf der Software DiPS.kommunal beruht. Dieses Magazin soll künftig digitale amtliche und nichtamtliche Daten dauerhaft sichern und nutzbar machen. Im Bereich der Bestandserhaltung wird die vierte Phase der Schadenskartierung mit Akten- und Kartenbeständen der kommunalen Überlieferung fortgesetzt. Gleichzeitig wird die Massenentsäuerung (landesweites Projekt LISE) als eine wichtige Voraussetzung für weitere Digitalisierungsprozesse – vorbehaltlich einer Förderzusage durch das LWL-Archivamt für Westfalen – fortgeführt.

Nach dem im Vorjahr vom Stadtarchiv erstmals angebotenen „Langen Abend der Wittener Stadtgeschichte“ mit Führungen engagierter Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitmach-Aktionen sollen 2026 ähnliche Formate Witten als Schauplatz der Citizen Science etablieren. Das Bündnis der Verantwortungsgemeinschaft mit dem Märkischen Museum Witten und dem Verein für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark wird somit fortgeführt. Auch 2026 wird das Stadtarchiv Projekten der Erinnerungskultur im Rahmen seiner personellen Ressourcen zur Seite stehen. So soll beispielsweise von Januar bis April gemeinsam mit dem Albert-Martmöller-Gymnasium die Wanderausstellung „Menschen – Bilder – Orte: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ organisatorisch und didaktisch begleitet werden. Im Vorjahr ließ sich die Umsetzung dieser Ausstellung in Witten nicht realisieren. Das Stadtarchiv muss weiterhin kurzfristig für Erfordernisse der Stadtverwaltung und Bedarfe der Forschung bereitstehen und flexibel vermitteln können.

Noch immer bleibt die Suche nach und die verbindliche Entscheidung für einen notwendigen Zukunftsstandort Stadtarchiv dringlich. Daher sollen 2026 – vorbehaltlich eines entsprechenden politischen Mandats – Gutachten zu einem Standort erstellt werden, der den Bedarfen des Stadtarchivs und der Stadtgesellschaft gerecht wird. Auf der Grundlage kostenfreier Kurzgutachten des LWL-Archivamts für Westfalen soll – in Abstimmungen mit der städtischen Bauverwaltung – ein externer Dienstleister mit einer sondierenden Machbarkeitsstudie beauftragt werden.

1.2 Bibliothek

Die Planung der Bibliothek für das Jahr 2026 ist weiterhin auf Stabilität ausgelegt. Investitionen dienen zur Aufrechterhaltung des Bibliotheksbetriebs und deshalb müssen nach 9 Jahren in der Husemannstraße 12 und in den Büros nun weiterhin einzelne Möbel und Geräte ausgetauscht werden.

Allerdings steht nach der Neugestaltung des Eingangsfoyers zusammen mit dem Märkischen Museum in der Husemannstraße 12 nun auch Veränderungen in der Eingangshalle an, inklusive eines neuen Leitsystems.

Für die Stadtteilbibliothek Annen stellen wir einen Förderantrag beim Land NRW mit einer 80% Förderung, um dort die veralteten Regalsysteme und Präsentationsmöbel auszutauschen. Neben einer Aufwertung der Aufenthaltsqualität können dann dort Veranstaltungen besser durchgeführt werden können.
Durch den Auszug der Stabsstelle aus dem Gebäude konnten wir einen neuen Raum mit knapp 20 m^2 hinzugewinnen, so dass vor allem für Kinderveranstaltungen und eine entsprechende Medienpräsentation mehr Raum geschaffen wird. Auch werden wir den Leserinnen und Leser verlängerte Öffnungszeiten anbieten können. Der Einbau einer Open-Library-Technik ermöglicht den Besuchenden freien Zugang zur Bibliothek auch an Tagen oder in Randzeiten, die nicht durch Bibliothekspersonal oder Ehrenamtliche abgedeckt sind.

1.3 Märkisches Museum Witten

Zwei große Ausstellungsprojekte prägen das kommende Jahr 2026 im Märkischen Museum. Im Mittelpunkt des ersten stehen Künstlerpaare, deren gleichberechtigtes Arbeiten zeigt, wie Kunst aus Dialog, gegenseitiger Inspiration und Stärkung entsteht. Dabei werden traditionelle Rollenbilder hinterfragt und neue Perspektiven auf Partnerschaft und Kreativität sichtbar gemacht. In einer Zeit, in der Fragen nach Gleichstellung, Partnerschaft und kollektiven Arbeitsformen intensiv verhandelt werden, können Künstlerpaare als inspirierende Beispiele für ein produktives Miteinander wahrgenommen werden. Das zweite Projekt richtet den Blick auf ein mögliches „Museum der Gegenwart, das im Rahmen von „Imagine Diversity –

Publikum, Personal; Programm“ von der Autorin und Kulturproduzentin Marny Garcia Mommertz kuratiert wird. Hier stellt sie deutlich heraus, dass ein zeitgemäßes Museum neben der kritischen Befragung der Sammlungsinhalte und der Thematisierung übergeordneter weltweiter künstlerischer Tendenzen auch ein Ort für gesellschaftliche Aushandlungsprozesse ist. So wird das Museum zu einem Raum, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Zeichen von Diversität, Inklusion und gemeinschaftlicher Verantwortung neu verhandelt werden. Beide Ausstellungsprojekte verbindet die Auseinandersetzung mit Teilhabe, Gleichberechtigung und Vielfalt – Themen, die nicht nur für das Museum, sondern für unsere gesamte Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind.

Weitere Öffnung zur Stadtgesellschaft: Wie bereits im letzten Jahr beschrieben, versteht sich das MMW als Schaufenster der Kultur Wittens und seiner regionalen Umgebung. Eine Weiterführung der Präsentation des „Fellowship für urbane Digitalkultur“ ist ebenso geplant, wie künstlerische Interventionen und Performances von Kunstschaffenden aus Stadt und Region. Erstmalig kommt es auch zu einer Kooperation mit der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung aus Herdecke, in der zentrale Werke bekannter überregionaler und regionaler Künstlerinnen und Künstlern im MMW gezeigt werden. Hierzu wird es auch ein Rahmenprogramm aus Artist Talks und musikalischen Aufführungen geben, wodurch das Museum als ein Ort der Begegnung für die Menschen aus der näheren Umgebung weiterhin gestärkt wird. Während der Sommerferien 2026 werden zudem die Wechselausstellungsräume zu einem „Artspielplatz“, auf dem sich Kinder und Erwachsenen kreativ und künstlerisch erproben und ausleben können.

Ausblick: Zentrale Aufgaben des Hauses bleiben gezielte Restaurierungsmaßnahmen und die Sicherung des kulturellen Erbes, dessen Kernbestand unseres Museums für alle Interessenten durch eine geplante Präsentation in „Sammlung Online“ zugänglich gemacht werden soll. Die Einbindung der lokalen Kunstszene sowie partizipative Ausstellungvorhaben werden weiter vorangebracht und Kooperationen im künstlerischen Kontext mit den Instituten den Kulturforums umgesetzt.
Wichtigste Ziele bleiben aber die Weiterführungen der erarbeiteten Leitgedanken eines Museums der Gegenwart und der Zukunft im Rahmen von „Imagine Diversity“, die einen offenen und übergeordneten Blick auf das globale Kunstschaffen erfordern und Diskurs und Reflektion zulassen. So können weiterhin umsichtige, diverse und partizipative Projekte erarbeitet und angeboten werden. Das Museum der Gegenwart als Resonanzraum – Vielfalt und Dialog als Grundlage gemeinsamer Zukunft.

1.4 Musikschule Witten

Nach einer erfolgreichen Testphase wird die Musikschule Witten im Jahr 2026 ihre neue Musikschul-App für Mitarbeitende sowie Musikschulnutzerinnen und -nutzer einführen. Durch den Einsatz der App werden die internen Verwaltungsabläufe und die

innerbetriebliche Kommunikation erheblich vereinfacht. Für die Musikschulnutzerinnen und -nutzer entsteht zudem eine höhere Transparenz, beispielsweise durch die Möglichkeit zur digitalen Rechnungseinsicht. Gleichzeitig verbessert die App den direkten Austausch mit Verwaltung und Lehrkräften. Die Musikschul-App ist allen gängigen App-Stores verfügbar.

Im Rahmen des Jekits-Programms plant die Musikschule ein spezielles Förderangebot für besonders talentierte Schülerinnen und Schüler. Dabei liegt der Fokus auf der Unterstützung von Kindern aus finanziell benachteiligten Familien, um ihnen einen gleichberechtigten Zugang zu musikalischer Bildung zu ermöglichen. Darüber hinaus soll die frühkindliche Musikförderung im erfolgreichen Programm „Kita und Musikschule" weiter ausgebaut werden. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Sprachförderung gelegt, sodass die Kindertageseinrichtungen in Witten durch die musikpädagogische Arbeit der Musikschule gezielt gestärkt und unterstützt werden.

1.5 Veranstaltungsbereich Saalbau und Haus Witten

Der Saalbau übernimmt als größtes öffentliches Kulturhaus der Stadt eine zentrale Funktion für die kulturelle Daseinsvorsorge. Die anstehenden baulichen Maßnahmen sichern diese Aufgabe langfristig und schaffen zugleich die Grundlage für die weitere Öffnung und Nutzung des Hauses. Der Saalbau entwickelt sich auch im Jahr 2026 weiter zu einem Kulturort, der stärker auf gemeinsame Nutzung, offene Begegnungen und vielfältige Formen kultureller Teilhabe ausgerichtet ist. Die anstehenden baulichen Maßnahmen – insbesondere die energetische Sanierung und die Weiterentwicklung der Gesamtfläche – schaffen hierfür die erforderlichen Rahmenbedingungen. Sie verbessern die Aufenthaltsqualität, sorgen für klare Wegeführungen und stärken die Verbindung zwischen Innen- und Außenraum. Das Foyer wird als Aufenthalts- und Begegnungsort weiterentwickelt, während die im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Aktivierung der Außenflächen fortgeführt werden. Damit entsteht ein Ort, der zunehmend auch außerhalb von Veranstaltungszeiten nutzbar ist und den Saalbau sichtbarer im städtischen Alltag verankert.

Die Programmarbeit befindet sich weiterhin in einer Phase der Neuprofilierung. Klassische Formate bleiben ein zentraler Bestandteil des Angebots und sichern Kontinuität in der Nutzung. Ergänzend dazu werden weiterhin Formate entwickelt und weiterentwickelt, die neue oder bislang weniger erreichte Zielgruppen ansprechen. Dazu zählen Produktionen des Neuen Zirkus, zeitgenössische Musik, digitale und internationale Positionen sowie diversitätssensible Ansätze und Kooperationen mit Hochschulen und der freien Szene. Die Club-Umbauphase, die 2025 begonnen hat, wird 2026 abgeschlossen, sodass ab Herbst erste Clubveranstaltungen sukzessive aufgebaut und erprobt werden können. Das Fellowship-Programm *no end to the road* bleibt Bestandteil der digitalen und hybriden Programmarbeit; ausgewählte Produktionen werden punktuell in das Programm integriert. Die künstlerische Leitung

sorgt hierbei für eine abgestimmte kuratorische Linie, die die Weiterentwicklung des Veranstaltungsprofils bündelt.

Das Digitallabor bleibt ein Produktionsort für hybride und digitale Formate. Es unterstützt die Dokumentation und Weiterentwicklung der Programmangebote, ohne einen Schwerpunkt auf die Publikumsentwicklung zu setzen.

Betriebswirtschaftliche Einordnung

Der Veranstaltungsbereich zeigt weiterhin eine stabile Grundnachfrage. Die hohen Auslastungen der vergangenen Jahre bilden eine belastbare Ausgangslage. Für 2026 ist aufgrund der erweiterten programmatischen Ausrichtung mit einem leichten Rückgang der Einnahmen zu rechnen. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit der strategischen Entwicklung neuer Zielgruppen und ist als notwendige Anpassung an demografische Veränderungen zu bewerten. Der laufende Betrieb bleibt gesichert.

Chancen- und Risikoabwägung

Aus betrieblicher Sicht ergeben sich für 2026 sowohl Chancen als auch Risiken. Die baulichen Maßnahmen und die Weiterentwicklung des Saalbaus schaffen langfristige Potenziale für eine breitere Nutzung, verbesserte Besucherorientierung und eine stärkere Verankerung im städtischen Umfeld. Zugleich führen Umbauphasen zu temporären Einschränkungen und erhöhtem Steuerungsbedarf.

Die programmatische Neuprofilierung eröffnet perspektivisch den Zugang zu neuen Zielgruppen und stärkt die Zukunftsfähigkeit des Hauses. Kurzfristig ist aufgrund erforderlicher Entwicklungszeiten jedoch mit etwas geringeren Einnahmen zu rechnen. Klassische Formate sichern weiterhin die Grundauslastung, während neue Angebote die Vielfalt des Programms erweitern.

Die in der Vorbemerkung dargestellte mögliche Integration des Stadtmarketings erzeugt für den Veranstaltungsbereich in 2026 vor allem erhöhten Abstimmungsbedarf in Kommunikation, Veranstaltungsentwicklung und Besucherorientierung.

Insgesamt ergibt sich ein ausgewogenes Bild: Die strukturellen und programmatischen Maßnahmen stärken langfristig die Position des Saalbaus als zentraler Kultur- und Begegnungsort. Die damit verbundenen Übergangsphasen erfordern jedoch eine sorgfältige Steuerung, um Betrieb und Wirtschaftlichkeit stabil zu halten.

1.6 Kulturförderung/Kulturbüro

Die Kulturförderung des Kulturforums bildet eine zentrale Schnittstelle zwischen den städtischen Kultureinrichtungen, der freien Szene und weiteren Kulturakteurinnen und Kulturakteuren der Stadt. Ihr Schwerpunkt liegt auf diversitätssensibler Praxis und dem

Abbau von Zugangsbarrieren, damit kulturelle Teilhabe für unterschiedliche Gruppen möglich bleibt.

Seit der Erhöhung des Kulturförderfonds im Jahr 2021 werden die beiden Förderinstrumente – die jährlich ausgeschriebene Projektförderung und die laufende Mikroförderung – kontinuierlich fortgeführt. Die Kulturförderung übernimmt die administrative Begleitung dieser Verfahren und bietet Beratung in der Ideenentwicklung, Planung und Drittmittelakquise. Ergänzend werden Formate zur Professionalisierung und Vernetzung der freien Szene angeboten, um deren strukturelle Handlungsfähigkeit zu stärken.

Mit dem Regionalen Kulturprogramm (RKP) entsteht ab 2026 ein weiterer Schwerpunkt in der städtischen Förderlandschaft. Das RKP wird vollständig durch das Land NRW finanziert und durch das Kulturforum umgesetzt. Zwischen der lokalen Kulturförderung und dem RKP entsteht damit perspektivisch eine inhaltliche Schnittstelle. Ziel ist ein Fördercluster, das lokale und regionale Perspektiven miteinander verbindet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der kulturellen Bildung. Die Kulturförderung koordiniert das Landesprogramm Kulturrucksack NRW und arbeitet eng mit dem Kinder- und Jugendbüro des Amtes für Jugendhilfe und Schule zusammen. Ziel ist es, kinder- und jugendgerechte Kulturangebote zu stärken und diskriminierungssensible Zugänge zu ermöglichen, orientiert an den Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention. Durch die Verbindung von Kulturförderfonds, Mikroförderung, RKP und kultureller Bildung entsteht perspektivisch eine integrierte Förderlandschaft, die die kulturelle Entwicklung in Witten langfristig unterstützt.

Witten, 27.11.2025

Jasmin Vogel

-Vorständin-

Erfolgsplanung

Kulturforum Witten AöR

für das

Wirtschaftsjahr

2026

Mittelfristige Erfolgsplanung 2025-2029

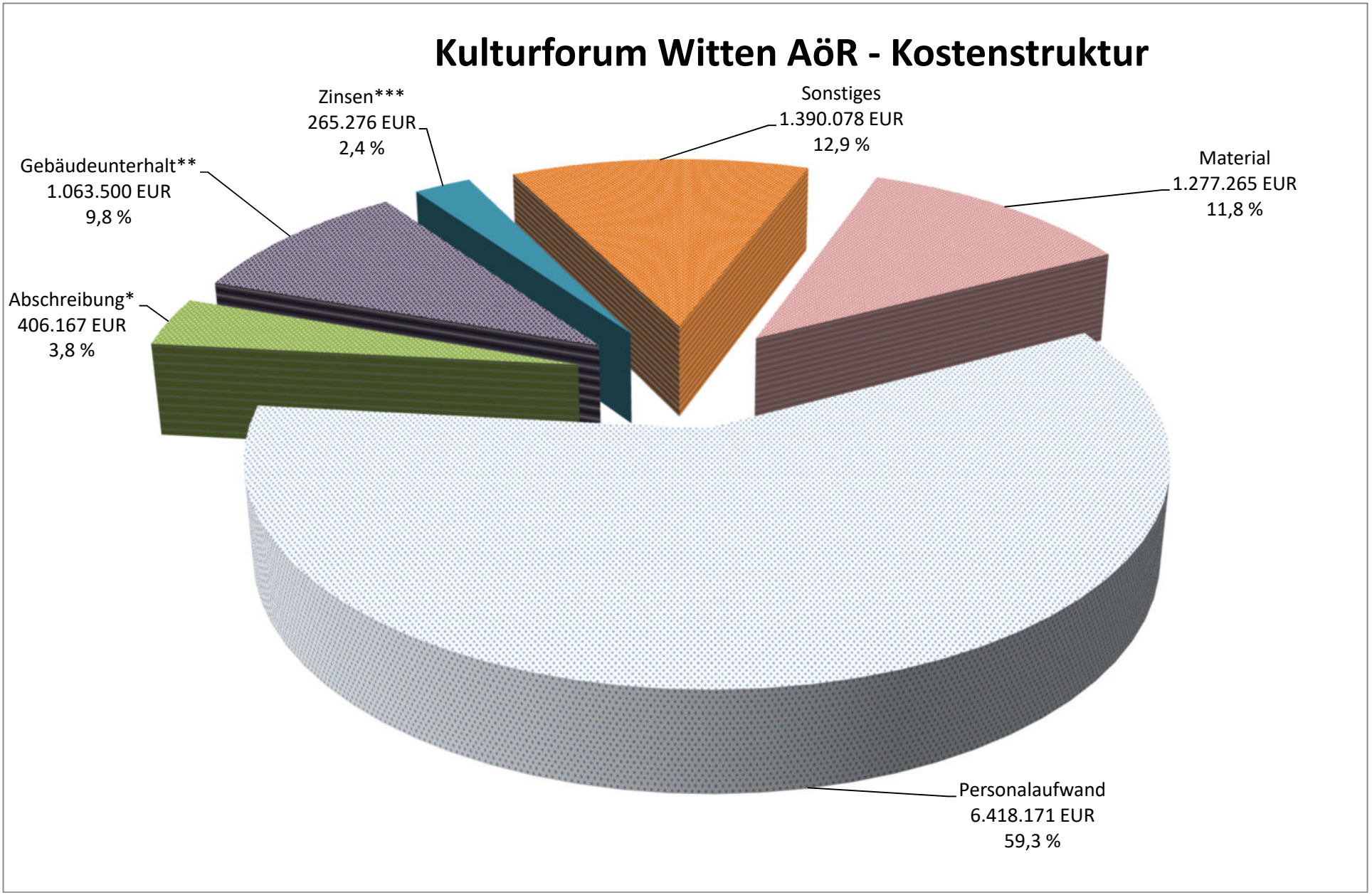
Kulturforum Witten AöR								
		Ergebnis	Plan	HR	Plan	Mittelfristige Erfolgsplanung		
		2024 EUR	2025 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
1.	**Umsatzerlöse**							
	Erlöse	1.397.129	1.378.744	1.347.270	1.318.060	1.400.000	800.000	1.500.000
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**							
	Sonstige Erträge	979.664	931.869	825.050	1.111.821	1.000.000	1.000.000	1.000.000
	Ertragszuschüsse	223.281	222.733	217.433	192.833	230.000	230.000	230.000
	Zwischensumme Erträge	**2.600.074**	**2.533.346**	**2.389.753**	**2.622.714**	**2.630.000**	**2.030.000**	**2.730.000**
3.	**Aufwendungen für RHB und für bezogene Waren und Leistungen**	1.161.616	1.162.066	1.101.570	1.277.265	1.200.000	750.000	1.275.000
4.	**Personalaufwand**							
	Löhne und Gehälter	3.970.347	4.131.500	4.229.450	4.962.163	5.011.785	5.061.903	5.112.522
	Soziale Abgaben und Altersvorsorge	1.114.175	1.349.249	1.241.083	1.456.008	1.470.568	1.485.274	1.500.127
5.	**Abschreibungen**	1.011.121	1.000.000	996.000	599.000	600.000	600.000	600.000
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**							
	Gebäudeunterhaltung	939.552	1.241.100	1.015.400	1.063.500	1.100.000	900.000	1.025.000
	Sonstige Aufwendungen	1.229.108	1.669.130	1.209.000	1.353.528	1.350.000	1.360.000	1.370.000
	Zwischensumme Aufwendungen	**9.425.919**	**10.553.045**	**9.792.503**	**10.711.464**	**10.732.353**	**10.157.177**	**10.882.649**
7.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	7.699	0	5.000	0	0	0	0
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	283.246	274.845	277.356	265.276	248.516	269.518	265.294
9.	**Sonstige Steuern**	13.392	13.500	36.500	36.550	36.550	36.550	36.550
10.	**Jahresergebnis**	**-7.114.784**	**-8.308.044**	**-7.711.606**	**-8.390.576**	**-8.387.419**	**-8.433.245**	**-8.454.493**
	Zuführung zur Kapitalrücklage							
	Zuschuss Stadt Witten	8.167.418	8.209.449	8.209.449	7.850.000	7.620.000	8.000.000	8.000.000
	Veränderung Eigenkapital	**1.052.634**	**-98.595**	**497.843**	**-540.576**	**-767.419**	**-433.245**	**-454.493**
	Ausgleich Verlustvorträge	-1.052.634	-106.157	-497.843	0	0	-92.672	0

Anmerkungen:

* Aufgrund von Umbaumaßnahmen wird der Saalbau voraussichtlich im Jahr 2028 geschlossen, sodass die Erlöse spürbar sinken.

** Vom Personalaufwand werden 368 T€ nur bei Bewilligung von Fördermitteln aufgewendet.

*** Vom Personalaufwand werden 93 T€ nur bei Bewilligung der Fördermitteln für die Saalbausanierung aufgewendet.



* Abschreibung (599.000 EUR) abzgl. Ertragszuschüsse (192.833 EUR)

** In den Gebäudeunterhaltskosten sind die Betriebskosten enthalten.

***ohne Zinsen für Pensionsrückstellung

Erfolgsplan 2026

	Zentrale Verwaltung	Ergebnis EURO 2024	Plan EURO 2025	Hochrechnung EURO 2025	Plan EURO 2026	
1.	**Umsatzerlöse**					
	Sonstiges Erlöse	0	0	0	0	
	Summe	**0**	**0**	**0**	**0**	
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**					
	Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse	140.397	0	0	0	
	Ertragszuschüsse	0	0	0	0	
	Summe	**140.397**	**0**	**0**	**0**	
3.	**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Leistungen**					
	Materialaufwand und Fremdleistungen	0	0	0	0	
	Summe	**0**	**0**	**0**	**0**	
4.	**Personalaufwand**					**E1**
	Löhne und Gehälter	348.914	388.500	406.000	386.000	
	Soziale Abgaben und Altersvorsorge	94.526	120.500	114.000	103.500	
	Summe	**443.440**	**509.000**	**520.000**	**489.500**	
5.	**Abschreibungen**	**14.325**	**9.000**	**10.000**	**8.000**	
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**					
	Gebäudeunterhaltung, davon:	5.061	20.950	3.500	9.600	
	- Energiekosten	1.158	11.800	2.000	2.600	
	- Instandhaltung	3.903	9.150	1.500	7.000	
	Allgemeiner Geschäftsbedarf, davon:	123.044	279.100	74.500	100.650	
	- Verwaltungskostenerstattung	0	200.000	0	0	**E2**
	- EDV und Kommunikation	28.160	32.000	29.000	39.400	
	- Rechts- und Beratungskosten	21.511	25.000	20.000	27.000	
	Summe	**128.105**	**300.050**	**78.000**	**110.250**	
7.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**7.699**	**0**	**5.000**	**0**	
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**77**	**73**	**73**	**68**	
9.	**Sonstige Steuern**	**0**	**0**	**0**	**0**	
10.	**Jahresergebnis**	**-437.850**	**-818.123**	**-603.073**	**-607.818**	

E1 Verschiebung von 66 T€ Personalaufwand von Zentrale Verwaltung auf Organisation & Entwicklung.

E2 Wegfall der Verwaltungskostenerstattung in 2026.

Erfolgsplan 2026

	Organisation und Entwicklung	Ergebnis EURO 2024	Plan EURO 2025	Hochrechnung EURO 2025	Plan EURO 2026	
1.	**Umsatzerlöse**					
	Sponsoring	15.250	25.000	17.000	25.000	
	Sonstiges Erlöse	0	0	0	0	
	Summe	**15.250**	**25.000**	**17.000**	**25.000**	
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**					
	Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse	35.347	70.000	70.000	282.245	
	Ertragszuschüsse	0	0	0	0	
	Summe	**35.347**	**70.000**	**70.000**	**282.245**	
3.	**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**					
	Veranstaltungskosten	42.070	0	64.000	59.739	**E1**
	Summe	**42.070**	**0**	**64.000**	**59.739**	
4.	**Personalaufwand**					**E2**
	Löhne und Gehälter	308.924	346.000	405.000	719.333	
	Soziale Abgaben und Altersvorsorge	76.893	104.000	103.000	192.898	
	Summe	**385.816**	**450.000**	**508.000**	**912.231**	
5.	**Abschreibungen**	**3.921**	**5.000**	**2.000**	**2.000**	
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**					
	Gebäudeunterhaltung, davon:	9.491	77.200	13.000	13.200	
	- Energiekosten	1.123	15.000	6.000	6.700	
	- Instandhaltung	8.367	62.200	7.000	6.500	
	Allgemeiner Geschäftsbedarf, davon:	261.702	406.108	247.000	358.743	**E3**
	- Zuschüsse Kulturfördertopf	101.872	90.000	70.000	94.600	
	- Zuschüsse Volksbühne, WiKiJu, Wiesenviertelfest	57.740	64.740	56.653	79.740	
	- Werbekosten	27.788	64.305	16.000	34.000	
	Summe	**271.193**	**483.308**	**260.000**	**371.943**	
7.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**0**	**0**	**0**	**0**	
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	
9.	**Sonstige Steuern**	**0**	**0**	**0**	**0**	
10.	**Jahresergebnis**	**-652.403**	**-843.308**	**-747.000**	**-1.038.668**	

In den Planzahlen sind folgende Zuschüsse und Aufwendungen eingeplant, die nur bei Bewilligung durchgeführt werden:

		Zuschuss	Sb. Erträge	Aufwand	Eigenanteil
E1	Veranstaltungskosten	48.755	0	59.739	10.983
E2	Personalaufwand	223.535	0	256.250	32.715
E3	Allgemeiner Geschäftsbedarf	9.955	0	12.443	2.489
		282.245	0	328.432	46.187

E2 Verschiebung von 66 T€ Personalaufwand von Zentrale Verwaltung auf Organisation & Entwicklung.

E2 68 T€ für einen Projektleiter werden nur bei Bewilligung der Fördermitteln für die Saalbausanierung realisiert.

Erfolgsplan 2026

	Veranstaltungsbetrieb Saalbau & Haus Witten	Ergebnis EURO 2024	Plan EURO 2025	Hochrechnung EURO 2025	Plan EURO 2026	
1.	**Umsatzerlöse**					
	Sponsoring	71.550	53.500	75.000	38.500	
	Eigenveranstaltungen	202.981	203.150	183.000	205.000	
	Vermietungen	219.477	210.784	205.000	210.000	
	Verpachtung	22.287	186.860	144.000	133.560	
	Parkdeck	66.856	70.000	45.000	75.000	
	Sonstige Erlöse	185.843	57.600	58.400	25.800	
	Summe	**768.994**	**781.894**	**710.400**	**687.860**	
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**					
	Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse	337.346	507.439	407.750	480.476	
	Ertragszuschüsse	108.636	109.333	104.333	104.333	
	Summe	**445.982**	**616.772**	**512.083**	**584.809**	
3.	**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**					
	Materialaufwand	5.074	40.298	2.700	132.560	
	Veranstaltungskosten	628.107	584.618	628.370	563.966	**E1**
	Summe	**633.181**	**624.916**	**631.070**	**696.526**	
4.	**Personalaufwand***					**E2**
	Löhne und Gehälter	1.054.374	1.093.000	1.119.450	1.349.330	
	Soziale Abgaben und Altersvorsorge	303.538	356.000	321.083	391.310	
	Summe	**1.357.912**	**1.449.000**	**1.440.533**	**1.740.640**	
5.	**Abschreibungen**	**651.308**	**651.000**	**646.000**	**280.000**	**E3**
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**					
	Gebäudeunterhaltung, davon:	654.961	803.500	683.500	710.000	
	- Energiekosten	211.106	380.000	295.000	315.000	
	- Instandhaltung	443.855	423.500	388.500	395.000	
	Allgemeiner Geschäftsbedarf, davon:	414.552	473.996	490.900	380.750	**E4**
	- EDV und Kommunikation	37.477	41.250	36.500	37.000	
	- Versicherungen	66.736	65.000	76.000	76.000	
	- Veranstaltungsnebenkosten	63.535	45.750	106.800	34.600	
	Summe	**1.069.513**	**1.277.496**	**1.174.400**	**1.090.750**	
7.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**0**	**0**	**0**	**0**	
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**150.622**	**139.821**	**142.332**	**133.274**	
9.	**Sonstige Steuern**	**13.392**	**13.500**	**36.500**	**36.550**	
10.	**Jahresergebnis**	**-2.660.953**	**-2.757.067**	**-2.848.352**	**-2.705.071**	

In den Planzahlen sind folgende Zuschüsse und Aufwendungen eingeplant, die nur bei Bewilligung durchgeführt werden:

		Zuschuss	Sb. Erträge	Aufwand	Eigenanteil
E1	Veranstaltungskosten	276.803	0	362.876	86.073
E2	Personalaufwand	82.523	0	112.100	29.577
E4	Allgemeiner Geschäftsbedarf	5.650	0	8.800	3.150
		364.976	0	483.776	118.800

E3 Wegfall der Abschreibungen für den Saalbau in 2026.

Erfolgsplan 2026

	Bibliothek	Ergebnis EURO 2024	Plan EURO 2025	Hochrechnung EURO 2025	Plan EURO 2026	
1.	**Umsatzerlöse**					
	Lese- und Mahngebühren	73.409	68.000	72.000	55.000	
	Sponsoring	4.500	4.250	4.250	4.250	
	Sonstige Erlöse	11.581	9.300	11.000	25.250	
	Summe	**89.490**	**81.550**	**87.250**	**84.500**	
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**					
	Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse	29.591	28.700	15.800	11.800	
	Ertragszuschüsse	32.007	31.000	31.200	5.000	
	Summe	**61.598**	**59.700**	**47.000**	**16.800**	
3.	**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Leistungen**					
	Medienerwerb und Lizenzen	101.610	114.600	115.000	128.000	
	Veranstaltungskosten	30.838	44.600	30.000	39.800	
	Summe	**132.448**	**159.200**	**145.000**	**167.800**	
4.	**Personalaufwand**					**E1**
	Löhne und Gehälter	874.824	886.000	883.000	954.000	
	Soziale Abgaben und Altersvorsorge	248.437	282.000	265.000	281.000	
	Summe	**1.123.261**	**1.168.000**	**1.148.000**	**1.235.000**	
5.	**Abschreibungen**	**195.423**	**192.000**	**190.000**	**166.000**	
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**					
	Gebäudeunterhaltung, davon:	113.970	129.500	132.000	146.000	
	- Energiekosten	44.777	55.000	69.000	75.000	
	- Instandhaltung	69.194	74.500	63.000	71.000	
	Allgemeiner Geschäftsbedarf, davon:	148.696	165.050	148.000	170.050	
	- EDV und Kommunikation	59.522	72.200	65.000	72.200	
	- Verpackungsmaterial	9.775	14.500	14.000	15.500	
	- Veranstaltungsnebenkosten	1.925	2.600	1.200	2.300	
	Summe	**262.666**	**294.550**	**280.000**	**316.050**	
7.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**0**	**0**	**0**	**0**	
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**64.961**	**66.629**	**66.629**	**63.662**	
9.	**Sonstige Steuern**	**0**	**0**	**0**	**0**	
10	**Jahresergebnis**	**-1.627.671**	**-1.739.129**	**-1.695.379**	**-1.847.212**	

E1 Verschiebung von 26 T€ Personalaufwand von Bibliothek auf Museum

Erfolgsplan 2026

	Markisches Museum	Ergebnis EURO 2024	Plan EURO 2025	Hochrechnung EURO 2025	Plan EURO 2026	
1.	**Umsatzerlöse**					
	Entgelte, Eintrittsgelder und Verkaufserlöse	4.441	1.000	870	1.000	
	Sponsoring	4.500	4.500	4.250	4.500	
	Summe	**8.941**	**5.500**	**5.120**	**5.500**	
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**					
	Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse	134.382	76.230	55.000	58.000	
	Ertragszuschüsse	28.709	28.400	28.400	28.500	
	Summe	**163.091**	**104.630**	**83.400**	**86.500**	
3.	**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Leistungen***					
	Ausstellungen	105.357	98.500	25.000	81.900	
	Kunstvermittlung	28.446	20.000	25.000	20.000	
	Sonstiges	16	300	0	0	
	Summe	**133.819**	**118.800**	**50.000**	**101.900**	
4.	**Personalaufwand**					**E1**
	Löhne und Gehälter	305.177	308.000	265.000	309.000	
	Soziale Abgaben und Altersvorsorge	92.783	122.250	98.000	116.600	
	Summe	**397.960**	**430.250**	**363.000**	**425.600**	
5.	**Abschreibungen**	**60.132**	**63.000**	**63.000**	**61.000**	
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**					
	Gebäudeunterhaltung, davon:	103.886	164.000	139.000	129.000	
	- Energiekosten	27.486	44.000	47.000	52.000	
	- Instandhaltung	76.400	120.000	92.000	77.000	
	Allgemeiner Geschäftsbedarf, davon:	119.723	150.935	106.000	149.035	
	- Sammlungsunterhalt	41.513	58.300	0	50.000	**E2**
	- Fremdleistungen	11.526	20.000	13.000	15.000	
	- EDV und Kommunikation	11.711	13.150	13.000	15.300	
	Summe	**223.609**	**314.935**	**245.000**	**278.035**	
7.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**0**	**0**	**0**	**0**	
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**64.871**	**64.684**	**64.684**	**64.684**	
9.	**Sonstige Steuern**	**0**	**0**	**0**	**0**	
10	**Jahresergebnis**	**-708.359**	**-881.539**	**-697.164**	**-839.219**	

E1 Verschiebung von 26 T€ Personalaufwand von Bibliothek auf Museum

In den Planzahlen sind folgende Zuschüsse und Aufwendungen eingeplant, die nur bei Bewilligung durchgeführt werden:

		Zuschuss	Sb. Erträge	Aufwand	Eigenanteil
E2	Sammlungsunterhalt	28.000	0	35.000	7.000

Erfolgsplan 2026

	Musikschule	Ergebnis EURO 2024	Plan EURO 2025	Hochrechnung EURO 2025	Plan EURO 2026	
1.	**Umsatzerlöse**					
	Musikschulentgelte	495.942	470.000	510.000	500.000	
	Sponsoring	6.500	6.250	6.250	6.250	
	Sonstige Erlöse	275	300	0	250	
	Summe	**502.716**	**476.550**	**516.250**	**506.500**	
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**					
	Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse, davon:	299.098	248.000	275.000	272.000	
	- für JeKits	235.247	230.000	236.000	232.000	
	Ertragszuschüsse	53.505	54.000	53.500	55.000	
	Summe	**352.603**	**302.000**	**328.500**	**327.000**	
3.	**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Leistungen**					
	Veranstaltungskosten	820	2.750	0	2.800	
	Honorare	218.658	245.000	210.000	240.000	**E1**
	Summe	**219.478**	**247.750**	**210.000**	**242.800**	
4.	**Personalaufwand**					
	Löhne und Gehälter	811.062	844.000	865.000	918.000	**E1**
	Soziale Abgaben und Altersvorsorge	217.554	246.000	230.000	251.000	**E1**
	Summe	**1.028.616**	**1.090.000**	**1.095.000**	**1.169.000**	
5.	**Abschreibungen**	**81.258**	**75.000**	**80.000**	**74.000**	
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**					
	Gebäudeunterhaltung, davon:	27.402	27.000	27.000	36.500	
	- Energiekosten	6.404	8.000	11.000	12.500	
	- Instandhaltung	20.998	19.000	16.000	24.000	
	Allgemeiner Geschäftsbedarf, davon:	78.394	75.100	71.000	82.500	
	- Notenbeschaffung	10.961	12.000	10.000	12.000	
	- EDV und Kommunikation	12.969	15.000	14.500	14.400	
	Summe	**105.796**	**102.100**	**98.000**	**119.000**	
7.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**0**	**0**	**0**	**0**	
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**687**	**638**	**638**	**588**	
9.	**Sonstige Steuern**	**0**	**0**	**0**	**0**	
10.	**Jahresergebnis**	**-580.515**	**-736.938**	**-638.888**	**-771.888**	

E1	Personalaufwand und Honorare Kernbereich	813.713	868.000	850.000	909.000
	Personalaufwand und Honorare JeKits	433.561	467.000	455.000	500.000

Erfolgsplan 2026

	Stadtarchiv	Ergebnis EURO 2024	Plan EURO 2025	Hochrechnung EURO 2025	Plan EURO 2026
1.	**Umsatzerlöse**				
	Entgelte, Eintrittsgelder und Verkaufserlöse	8.238	5.000	7.000	5.200
	Sponsoring	3.500	3.250	4.250	3.500
	Summe	**11.738**	**8.250**	**11.250**	**8.700**
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**				
	Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse	3.503	1.500	1.500	7.300
	Ertragszuschüsse	425	0	0	0
	Summe	**3.928**	**1.500**	**1.500**	**7.300**
3.	**Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Leistungen**				
	Veranstaltungskosten	620	11.400	1.500	8.500
	Summe	**620**	**11.400**	**1.500**	**8.500**
4.	**Personalaufwand**				
	Löhne und Gehälter	267.072	266.000	286.000	326.500
	Soziale Abgaben und Altersvorsorge	80.446	118.500	110.000	119.700
	Summe	**347.518**	**384.500**	**396.000**	**446.200**
5.	**Abschreibungen**	**4.754**	**5.000**	**5.000**	**8.000**
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**				
	Gebäudeunterhaltung, davon:	24.781	18.950	17.400	19.200
	- Energiekosten	14.602	16.200	16.200	16.200
	- Instandhaltung	10.179	2.750	1.200	3.000
	Allgemeiner Geschäftsbedarf, davon:	82.997	118.840	71.600	111.800
	- Archivaliensicherung	25.377	25.000	7.000	25.000
	- Massenentsäuerung	7.741	7.000	7.000	7.000
	- EDV und Kommunikation	10.415	20.000	18.000	18.000
	- Mieten und Leasing	31.557	34.860	32.000	34.100
	Summe	**107.778**	**137.790**	**89.000**	**131.000**
7.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**0**	**0**	**0**	**0**
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**2.028**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
9.	**Sonstige Steuern**	**0**	**0**	**0**	**0**
10.	**Jahresergebnis**	**-447.033**	**-531.940**	**-481.750**	**-580.700**

Finanz- und Investitionsplanung

Kulturforum Witten AöR

für das

Wirtschaftsjahr

2026

Mittelfristige Finanzplanung 2025-2029

Kulturforum Witten AöR						
Finanzplanung						
		2025[1] EUR	2026 EUR	2027[2] EUR	2028[2] EUR	2029 EUR
1.	**Anfangsbestand des Jahres**	**1.535.203**	**2.169.630**	**585.744**	**510.442**	**53.670**
2.	**Liquiditätszufluss**					
2.1	Umsatzerlöse	1.347.270	1.318.060	1.400.000	800.000	1.500.000
2.2	Sonstigen betrieblichen Erträgen	830.050	1.111.821	1.000.000	1.000.000	1.000.000
2.3	Fördermittel Investitionszuschuss	2.000	2.291.260	468.000	3.316.000	396.640
2.4	Zuschuss Stadt Witten in Kapitalrücklage	8.209.449	7.850.000	7.620.000	8.000.000	8.000.000
2.5	Kreditaufnahme Investitionen	0	0	600.000	1.000.000	0
2.6	Auflösung Deka-Investment	0	0	350.000	0	0
	Summe	**10.388.769**	**12.571.141**	**11.438.000**	**14.116.000**	**10.896.640**
3.	**Liquiditätsabfluss**					
3.1	Materialaufwand/Veranstaltungen	1.101.570	1.277.265	1.200.000	750.000	1.275.000
3.2	Personalaufwand	5.470.533	6.418.171	6.482.353	6.547.177	6.612.649
3.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.224.400	2.417.028	2.450.000	2.260.000	2.395.000
3.4	Zinsen und ähnliche Aufwendungen[3]	240.356	217.276	200.516	221.518	217.294
3.5	Sonstige Steuern	36.500	36.550	36.550	36.550	36.550
3.6	Tilgung Kredite	430.983	447.037	463.883	517.527	597.720
3.7	Investitionen	250.000	3.341.700	680.000	4.240.000	550.800
	Summe Ausgaben	**9.754.342**	**14.155.027**	**11.513.302**	**14.572.772**	**11.685.013**
4.	**Liquiditätsstand am Jahresende**	**2.169.630**	**585.744**	**510.442**	**53.670**	**-734.703**

[1] Werte aus Hochrechnung

[2] Für die Jahre 2027 bis 2028 ist bei Bewilligung der Saalbausanierung bei Bedarf eine Kreditaufnahme vorgesehen.

[3] Gekürzt um Zinsen für Pensionen

Investitionsplan 2026

Kulturforum Witten AöR

Auszahlungen

Institut	Investitions-Nr.	Bezeichung	Plan 2025
Organisation	2026001	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte	5.000 €
Organisation	2026002	Intranet + Website	12.000 €
Zentrale Dienste	2026003	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte	10.000 €
Zentrale Dienste	2026004	LOGA Zeiterfassungssystem	30.000 €
Saalbau	2026005	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte	60.000 €
Saalbau	2026006	Ausführungsplanung bis Leistungsphase 4, anteilig Phase 5 für ISEK	50.000 €
Saalbau	2026007	Ticketsystem	25.000 €
Saalbau	2026008	Erneuerung Garderoben Theatersaal	30.000 €
Saalbau	2026009	Umbau Künstlergarderoben in Residenzen	15.000 €
Saalbau	2026010	Umgestaltung Foyer und Clubbereich	30.000 €
Saalbau	2026011	Placemaking Maßnahmen Außengelände	35.000 €
Saalbau	2026012	Barrierefreiheit	35.000 €
Saalbau	2026013	Ausstattung Schreinerei mit elektr. Werkzeugen	15.000 €
Saalbau	2026014	Pumptrack	17.000 €
Saalbau	2026015	Umbaukosten Mondolino/Mondo	15.000 €
Saalbau	2026016	Kunstinstallation im Foyer	6.000 €
Haus Witten	2026017	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte	10.000 €
Bibliothek	2026018	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte	7.000 €
Bibliothek/Museur	2026019	Überarbeitung Eingangsbereich Husemannstr. 12	17.500 €
Museum	2026020	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte	5.000 €
Musikschule	2026021	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte	7.500 €
Stadtarchiv	2026022	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte	8.000 €
Stadtarchiv	2026023	Machbarkeitsstudie neue Archivstandort	30.000 €
Summe Investitionen 2026 ohne Förderung			**475.000 €**
Digitale Sparte	2026024	Ausstattung Co-Working-Space Fellowship	8.000 €
Saalbau	2026025	Energiesanierung Saalbau	2.774.200 €
Bibliothek	2026026	Neugestaltung Stadtteilbibliothek Witten-Annen	49.500 €
Museum	2026027	Ankauf von Kunstwerken	5.000 €
Stadtarchiv	2026028	DiPS Kommunal	30.000 €
Summe Investitionen 2026 mit Förderung			**2.866.700 €**
Summe Investitionen 2026			**3.341.700 €**

Investitionsplan 2026

Einzahlungen

Institution	Investitions-Nr.	Bezeichung	Plan 2025
Digitale Sparte	2026024	Ministerium Kultur und Wissenschaft NRW	6.400 €
Saalbau	2026025	Europäischer Fond für regionale Entwicklung	2.219.360 €
Bibliothek	2026026	Bezirksregierung Düsseldorf	38.000 €
Museum	2026027	Ministerium Kultur und Wissenschaft NRW	4.000 €
Stadtarchiv	2026028	Landschaftsverband Westfalen-Lippe	23.500 €
Summe Investitionszuschüsse 2026			**2.291.260 €**

Mittelfristige Investitionsplanung
2026-2029

Kulturforum Witten AöR					
Investitionsplanung					
		2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
	Investitionen				
1.1	Organisation und Entwicklung	17.000	5.000	5.000	5.000
1.2	Zentrale Dienste	40.000	5.000	5.000	5.000
1.3	Saalbau	333.000	60.000	60.000	20.000
	Saalbau Energiesanierung	2.774.200	585.000	4.145.000	495.800
1.4	Digitale Sparte	8.000	0	0	0
1.5	Haus Witten	10.000	5.000	5.000	5.000
1.6	Bibliothek	65.250	5.000	5.000	5.000
1.7	Museum	18.750	5.000	5.000	5.000
1.8	Musikschule	7.500	7.500	7.500	7.500
1.9	Stadtarchiv	68.000	2.500	2.500	2.500
	Summe Auszahlung	**3.341.700**	**680.000**	**4.240.000**	**550.800**
	Finanzierungen				
2.1.1	Kreditaufnahmen[1]	0	600.000	1.000.000	0
2.1.2	Kassenkredite	0	0	0	0
2.1.3	Deka	0	350.000	0	0
	Fördermittelzuschüsse	**2.291.260**	**468.000**	**3.316.000**	**396.640**
2.2.1	Digitale Sparte	6.400	0	0	0
2.2.2	Saalbau Energiesanierung	2.219.360	468.000	3.316.000	396.640
2.2.3	Bibliothek	38.000	0	0	0
2.2.4	Museum	4.000	0	0	0
2.2.5	Stadtarchiv	23.500	0	0	0
	Summe Einzahlung	**2.291.260**	**1.418.000**	**4.316.000**	**396.640**
	Liquiditätsbedarf Investitionen	**-1.050.440**	**738.000**	**76.000**	**-154.160**

[1] Für die Jahre 2027 bis 2028 ist bei Bewilligung der Saalbausanierung bei Bedarf eine Kreditaufnahme vorgesehen.

Stellenübersicht

Kulturforum Witten AöR

für das

Wirtschaftsjahr

2026

Stellenübersicht 2026

Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Anzahl Stellen Wirtschaftsplan 2025	Anzahl besetzte Stellen 30.06.2025	Anzahl Stellen Wirtschatsplan 2026
E 15 / SV	1,00	1,00	1,00
E 14	0,00	1,00	0,00
E 13	4,00	4,00	5,00
E 12	1,00	0,00	1,77
E 11	4,77	4,33	8,05
E 10	11,31	8,05	8,53
E 9c	3,77	4,36	3,00
E 9b	12,40	11,90	13,91
E 9a	2,21	2,04	6,63
E 8	6,62	6,95	4,00
E 7	9,73	11,00	8,87
E 6	3,64	2,05	1,77
E 5	2,65	4,24	2,96
E 4	2,05	1,15	2,05
E 3	0,90	1,28	1,00
E 2	7,66	7,20	7,70
E 1	1,85	0,98	1,08
Summe	**75,54**	**71,53**	**77,32**
A 13	0,00	0	1,00
A 11	1,00	0,89	0,00
Summe	**1,00**	**0,89**	**1,00**
Gesamt	**76,54**	**72,42**	**78,32**
Wegen Stunden-reduzierung nicht besetzt	-2,27		-1,16
Insgesamt	**74,27**		**77,16**

Auszubildende / Duales Studium		
Bezeichnung	**2025**	**2026**
Fachangestellte für Medien-Informationsdienste	1	1
Fachkräfte für Veranstaltungstechnik	1	2
Fachkräfte für Veranstaltungsorganisation	1	1
Kaufleute für Büromanagement	0	1
Duales Studium Veranstaltungskauffrau/-mann	1	1

Verteilung nach Institution	Anzahl Stellen Wirtschaftsplan 2025	Anzahl besetzte Stellen 30.06.2025	Anzahl Stellen Wirtschatsplan 2026
Organisation & Entwicklung*	4,64	4,00	7,05
Zentrale Verwaltung**	6,33	5,85	5,83
Saalbau / Haus Witten	21,96	21,39	21,96
Bibliothek***	17,92	17,06	16,82
Märkisches Museum***	5,09	4,09	6,03
Musikschule	15,40	15,32	15,40
Stadtarchiv	5,22	4,71	5,23
Gesamt	**76,56**	**72,42**	**78,32**

* Stundenerhöhung Assistenz und IT-Stelle zur Entlastung der IT der Stadt Witten

**Umverteilung Stelle Fördermittel, Vergabe und Beschaffung nach Organisation und Entwicklung

***Umverteilung von Kräften zwischen MM und BI